

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Leipzig-Druck:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Vertriebspreis
Rz. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 206.

Sonnabend, 5. September 1903, abends.

56. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Zöglinge in das Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 75 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rastanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Belohnungsmanns Otto Ottomar Justiz in Straßla ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke sowie über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses

der Schlußtermin

auf den 3. Oktober 1903, vormittags 11 Uhr

vor dem hiesigen Königl. Amtsgerichte bestimmt worden.

Riesa, den 5. September 1903.

Königliches Amtsgericht.

Dienstag, den 8. September 1903, vorm. 10 Uhr

kommen im Auktionslokal hier 1 Pianino mit Sessel, 2 Sophas, 1 Stogere, 2 große Spiegel und 19 Bände Meyerss Com.-Glosson gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, den 2. September 1903.

Der Gerichtsvollz. des Rgl. Amtsg. Riesa.

Kaiserparade bei Leipzig.

Leipzig, 5. September. Heute vormittag zehn Uhr begann bei Lindenthal die Parade des 19. (2. sächs.) Armeekorps unter dem Kommando des Generals der Infanterie v. Treitschke. Der Kaiser, König Georg und die übrigen an den Manövern teilnehmenden Fürstlichkeiten wohnten der Parade bei. Nach dem Abreiten der Fronten erfolgte ein zweimaliger Vorbeimarsch. Hierbei führte König Georg sein Infanterie-Regt. Nr. 106 vor; Prinz Eitel Friedrich von Preußen, in der Uniform eines Oberleutnants dieses Regiments, ritt hinter dem König. Prinz Johann Georg führte sein Infanterie-Regiment Nr. 107, Kronprinz Friedrich August sein Infanterie-Regiment Nr. 104 vor. Beim zweiten Vorbeimarsch kam die Infanterie in Regimentskolonne, die berittenen Truppen in Trabe vorbei. Alsdann kehrten die Fürstlichkeiten in einem Sonderzuge nach Leipzig zurück. Das vieltausendköpfige Publikum bereitete dem Kaiser, dem König und den Mitgliedern des sächsischen Königshauses lebhafteste Ovationen.

Leipzig, 5. September. Gestern abends gegen 7 Uhr traf auf dem Dresdener Bahnhofe Kronprinz Friedrich August hier ein. Nach einer Fahrt durch die Straßen unserer Stadt mit den Herren seines Gefolges nahm der Kronprinz Quartier bei Herrn Jahn. v. Tauschnitz auf Alttergut Kleinschlocher. Um 6 Uhr abends fand im Palais Ig. Tafel statt, zu der die Herren des Igl. Dienstes zugewogen waren. Gegen 7 Uhr erschien der König auf dem Balkon des Palais. Eine zahlreiche Minchenmenge brachte Sr. Majestät Glückwünsche dar, für die der König durch mündlichen Gruß dankte.

Vertilgung und Sächsisches.

Riesa, 5. September 1903.

Oberst Glöckner, der Kommandeur des 9. Infanterie-Regiments Nr. 133 (Burlau), der erst seit 27. März das Kommando inne hat, ist ab 1. Oktober unter Beförderung zum Oberstleutnant zum Platzkommandanten von Zeltz ernannt worden.

Von einem bedauerlichen Unfall wurde das Hauswädchen eines hiesigen Kaufmanns betroffen, indem es, die brennende Petroleumlampe in der Hand haltend, strauchelte und fiel, wobei die Lampe zerbrach, das Öl sich entzündete und auch die Kleidung des Mädchens in Brand setzte. Die Bedauernde wurde durch erhebliche Brandwunden und wurde in das städtische Krankenhaus überführt.

Vorgestern habarke in der Nähe der Ralschhäuser ein größerer beladener Verkehrsmittel, das er aus der Fahrtrasse geriet, hierbei gegen das Ufer verdrückt wurde, wodurch das Steuer beschädigt und das Fahrzeug ein leichtes Leck erhielt. Dasselbe konnte jedoch bald wieder befestigt werden.

Das Ministerium des Innern erläßt im „Dresdener Journal“ folgende Verordnung: Für den im laufenden Jahre einzuwerbenden ordentlichen Landtag sind zur 2. Kammer der Ständeversammlung a) im 1. und 4. Wahlkreise der Stadt Dresden, im 1. Wahlkreise der Stadt Leipzig, im 1. Wahlkreise der Stadt Chemnitz, im 2., 11., 12., 15., 19., 21., 23. und 24. sächsischen Wahlkreise, im 7., 10., 11., 16., 18., 19., 20., 21., 24., 27., 29., 30., 33., 35. und 40. Wahlkreise des

plattens Landes insolge verfassungsmäßigen Ausscheidens der bisherigen Abgeordneten Ergänzungswahlen, sowie b) im 5. Wahlkreise des plattens Landes insolge Mandatsübertragung und im 12. Wahlkreise des plattens Landes insolge Ablebens des bisherigen Abgeordneten Ersatzwahlen vorzunehmen. Gemäß §§ 15 und 26 des Gesetzes, die Wahlen für die zweite Kammer der Ständeversammlung betreffend, vom 28. März 1898, wird die Wahl der Wahlmänner für die Ergänzungswahlen und somit dies insolge von Tod, Weizung oder sonstigem Ausscheiden von Wahlmännern erforderlich ist, auch für die Ersatzwahlen in der 3. Abteilung auf den 28. September 1903, in der 2. Abteilung auf den 29. September 1903, in der 1. Abteilung auf den 30. September 1903, die Wahl der Abgeordneten aber auf den 15. Oktober 1903 anberaumt.

Von nächstem Montag ab verkehren die Personendampfschiffe nach der folgenden neuen Fahrordnung:

Ab	Riesa	Dresden	Wittenberg	Leipzig	Chemnitz
ab Dresden	6,30	10,35	—	3,—	—
ab Riesa	6,45	11,—	—	3,25	—
ab Leipzig	7,20	11,25	—	3,50	—
ab Chemnitz	7,40	11,45	—	4,10	—
ab Wittenberg	8,—	12,05	—	4,30	—
ab Riesa	8,25	12,40	—	5,05	—
ab Dresden	7,15	10,55	1,35	3,30	5,15
ab Riesa	7,35	11,15	1,55	3,50	5,35
ab Leipzig	7,50	11,30	2,10	4,5	5,50
ab Chemnitz	8,—	11,40	2,20	4,15	6,—
ab Wittenberg	8,15	11,55	2,35	4,30	6,15
ab Riesa	8,30	12,—	2,40	4,35	6,20
ab Dresden	8,30	12,10	2,40	4,45	6,30
ab Riesa	8,40	12,20	3,—	4,5	6,40
ab Leipzig	10,—	1,40	4,20	6,15	8,—
ab Chemnitz	12,50	4,25	7,10	9,05	—
ab Dresden	—	7,10	11,15	2,15	4,—
ab Riesa	6,45	9,35	1,30	4,15	6,—
ab Leipzig	7,25	10,15	2,10	4,55	6,40
ab Chemnitz	7,35	10,25	2,20	5,05	6,50
ab Wittenberg	7,40	10,30	2,25	5,10	6,55
ab Riesa	7,45	10,35	2,30	5,15	7,—
ab Dresden	7,50	10,40	2,35	5,20	—
ab Riesa	8,—	10,40	2,45	5,30	7,15
ab Leipzig	8,5	10,55	2,40	5,35	7,20
ab Chemnitz	8,30	11,20	3,15	6,—	7,45
ab Wittenberg	9,15	11,30	—	6,15	—
ab Riesa	9,30	11,45	—	6,30	—
ab Dresden	9,45	12,—	—	6,45	—
ab Leipzig	9,55	12,10	—	6,55	—
ab Chemnitz	10,05	12,20	—	7,05	—
ab Wittenberg	10,30	12,45	—	7,30	—

Ein Minutur-Schadenfeuer entstand heute mittag in der zwölften Stunde auf einem an der Ralschhäuser gelegenen Felde. Ein dort aufgestellter Dampferkasten war, jedenfalls in Folge von Selbstentzündung, in Brand geraten.

Zur Geschäftsfrage auf der Elbe schreibt das „Schiff“: Ruffig, 1. September. Die Braunkohlenverladungen am hiesigen Bloße haben sich in der vergangenen Berichtswoche auf dem täglichen Durchschnittsquantum von etwa 650 Waggons gehalten, nachdem der Wasserstand sehr günstig war, wodurch die Verladungen ziemlich lebhaft waren. Dagegen dürften sich die Verladungen in der gegenwärtigen Woche etwas verringern, nachdem der Wasserstand ganz merklich zurückgeht und insoweit die Stillschaltungen Anwendung finden, wodurch die Herren Empfänger an den Stationen der Mittelbahn zurückhaltend sind und mit den Bezügen abwarten, denn die Herren vermuten, daß sich der Wasserstand bald wieder bessern dürfte. Fortünftig sind dazu jedoch keine Anzeichen, das Wetter ist heiter, trocken und etwas kühlig, die Nächte kühl, jedoch Gewitterbildungen ausgeschlossen erschienen und andere Niederschläge auch nicht zu erwarten sein dürften. Lederaum ist wenig am Bloße disponibel und der Bezug mäßig, namentlich fehlen kleine Fahrzeugen für Ober, Spree und obere Havelgegend, denn die hiesigen sogenannten Marktstellen werden jetzt ausschließlich zu Osttransporten benutzt und daher für Kohlentransporte ungenügend. Die Frachten sind verhältnismäßig billig zu nennen, denn bei dem immer niedriger werdenden Wasserstand stehen die hiesigen Stoffen nicht im Verhältnis zu der geringeren Ladung. Für Kohlen wurde Fracht bezahlt: nach Dresden 160 Pf. per Tonne ohne Staffel, Dessau—Magdeburg 180 Pf., Wittenberge 220 Pf., Brandenburg 260 Pf., Potsdam 290 Pf. per Tonne bei 50 Zoll, darunter 4 Pf. per Zoll mehr, jedoch bei heutigem Wasserstand von 34 Zoll 64 Pf. per Tonne zu obigen Grundfrachten zuzurechnen sind.

Die Feld- und Grasnutzungen an der Eisenbahnlinie Zeltz—Esterwerda werden auf 6 Jahre weiter verpachtet und zwar Mittwoch, den 9. September 1903 von vorm. 8 Uhr 30 M. an ab Stein 5 in Zeltz und Donnerstag, den 10. September 1903 von vorm. 8 Uhr an ab Stein 115+60 in Zeltz. Die Bedingungen werden an Ort und Stelle bekannt gegeben.

Die Vorliebe des Kaisers für die alten Armeemärkte hat, wie man weiß, unter andern darin ihren Ausdruck gefunden, daß der Monarch vor Jahren die Wiedererrichtung zahlreicher solcher Märkte in das Repertoire der deutschen Reichskassen anordnete. Welche Marsch luden der Kaiser besonders lieb, hat, wie der „Vollanzeiger“ mitteilt, die Kaiserparade bei Zeltz offenbart. Gelegentlich des ersten Vorbeimarsches der Truppen vor den beiden Monarchen spielte nämlich das preussische Dragoner-Regiment Nr. 4 den alten „Fünfundzwanzigster Marsch“. Dies geschah auf besonderen Wunsch des Kaisers. Als die Truppe in Parade vorbeiführte, hatte der Monarch zum König Georg von Sachsen geäußert: „Dies ist mein Lieblingsmarsch, den ich sehr gerne höre, und den ich mir bei jeder passenden Gelegenheit vorspielen lasse!“

Die Direktion der hiesigen Bürger Schulen veranlaßt seit einigen Jahren für arme und einer Erholung bedürftige Kinder Ferienreisen, wozu die Mittel durch Sammlungen und freiwillige Spenden aufgebracht werden. In diesem Jahre floßen die Mittel spärlicher zu als früher, jedoch von 128 zum Teil sehr bedürftigen Kindern nur 54 (im Vorjahre 78) beobachtet werden konnten. Während die Sammlung im vorigen Jahre 828 M. erbrachte, betrug die Einnahme diesmal nur 485 M. Die Schuldirektion sagt dazu in ihrem Bericht: Wir müssen es uns verlagern, die Ursache dieser bedauerlichen Erscheinung zu erörtern. Wahrscheinlich wird man nicht weit gehen, wenn man zwischen ihr und den letzten Reichstagswahlen einen Zusammenhang vermutet. Jedenfalls dürfte der Mangel des unterzeichneten Direktors noch weniger als sonst eine Annehmlichkeit in seinem ohnehin nicht immer fruchtbringenden Verufe. Da die menschenfreundliche Einrichtung im nächsten Jahre möglich ist, erscheint uns nach unserer Kindererfahrung mehr als zweifelhaft. Was uns bei dem Verlust dieser Einrichtung, die in hervorragender Weise als Bewahrungsmittel und Kräftigungsmittel der Armen unserer Kinder gedient hat (die Mehrzahl der Kinder war so schwächlich, daß von Spaziergängen auf weitere Entfernungen abgesehen werden mußte), am Schmerzlichsten berühren würde, ist die Erwägung, daß ihn die ganze Gemeinde als einen bleibenden Nachteil empfinden würde.

Dahleu, 4. September. Die Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft wird auch am hiesigen Bahnhof, auf dem Grundstücke des Herrn Baum, eine Tankstelle errichten, von wo aus die Stadt Dahleu und ein ausgedehnter Bezirk der westlich bis über Fremdenwalde, Ruffig und Bernsdorf hinaus und nordöstlich bis Ammelshausen und Pausitz reicht, mit Petroleum mittels Tankwagens versehen werden soll. Die sich anschließenden Kaufleute und Händler erhalten ebenfalls